

«Zusammen stärker»



Strategie des Schweizerischen Kanu-Verbands Swiss Canoe

Verabschiedet durch den Vorstand am 28.02.2022

Inhalt

Einleitung	3
Leitbild	5
Strategie	7
Hauptziele	8
Themenbereich 1: Paddelsport Community 9	
Themenbereich 2: Paddelsport Aktivitäten 10	
Themenbereich 3: Profil des Paddelsports 11	
Themenbereich 4: Nachwuchs	12
Themenbereich 5: Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit 13	
Themenbereich 6: Performance	14
Themenbereich 7: Organisationsentwicklung	15
Massnahmen für 2022	16

Bilder: Swiss Canoe, ausser S. 8 Fredy Riner, S. 18 Stephan Steger

Einleitung

Der Schweizerische Kanu-Verband Swiss Canoe ist der Dachverband der Schweizer Kanoclubs und individuellen Paddelsportler. Er pflegt Partnerschaften mit weiteren wichtigen Organisationen im Paddelsport (z.B. Hochschulsport, kommerzielle Anbieter:innen).

Im Jahr 2022 vereinigt Swiss Canoe 45 Sektionen mit rund 3880 Mitgliedern und 180 Einzelmitglieder. Als nicht gewinnorientierter Verein generiert Swiss Canoe einen Jahresumsatz von 1.8 Millionen Schweizer Franken (Jahr 2021).

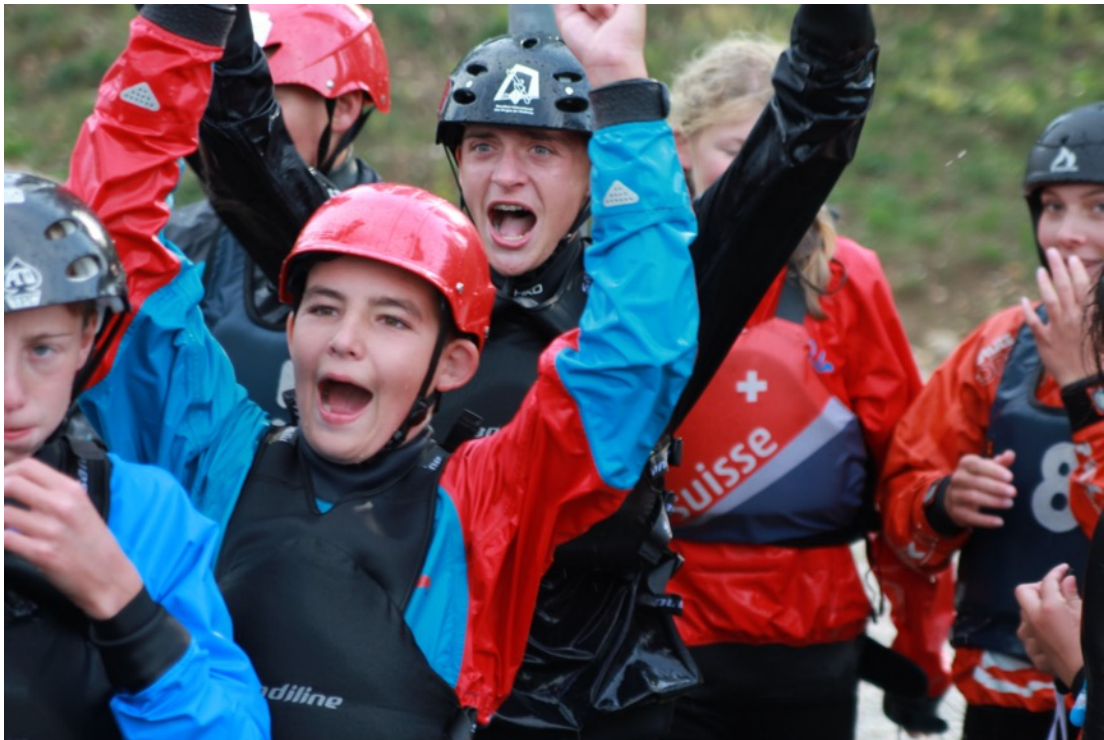
Mit der vorliegenden Strategie zeigt der Vorstand von Swiss Canoe auf, wie er die Vision und die weiteren Vorgaben des Leitbilds in den nächsten Jahren umsetzen will. Mit Hauptzielen, Unterzielen und konkreten Massnahmen setzt der Vorstand Entwicklungsschwerpunkte und steuert die operative Umsetzung der Strategie durch die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden von Swiss Canoe.

Swiss Canoe bewegt sich im dynamischen Umfeld des Schweizer und des internationalen Sports. Das Leitbild und die Strategie sind diesem Umstand angepasst und ermöglichen agiles Handeln, das Erkennen von neuen Chancen und das proaktive Reagieren auf mögliche Risiken. Die Strategie wird nach Bedarf an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.



Vision

Swiss Canoe inspiriert Menschen, in Harmonie mit der Natur und der Umwelt ihrer Leidenschaft für das Paddeln nachzugehen. Für Gesundheit Spass, Freundschaft, Herausforderung und Leistung.



Leitbild

Paddelsport in seiner ganzen Breite

Der Schweizerische Kanu-Verband und seine Mitglieder pflegen und fördern den Paddelsport in seiner ganzen Breite. Dazu gehören Wildwasser Touren, Wettkampf wie Slalom, Extreme Slalom, Abfahrt oder Regatta, Drachenboot, Kanupolo oder Freestyle genauso wie Seekajak, Wanderpaddeln und Stand Up Paddling. Offen sind wir auch für neue Trends und Entwicklungen aller Art, verschlossen bleiben wir aber motorisierten Wasserfahrzeugen.

Freude und Spass, Fairness und Verantwortung

Der Paddelsport bedeutet uns Freude und Spass am Spiel auf, in und mit dem Wasser. Jung und Alt, Frau und Mann sollen das Paddeln als Sport, als Lebenshaltung und als Befreiung geniessen. Gleichzeitig achten wir auf gegenseitige Fairness und nehmen die Verantwortung gegenüber uns und anderen wahr. Die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer lernen wir kennen und achten sie.

Das Wasser gehört allen

Wir teilen die Gewässer mit anderen Sportler:innen und Erholungssuchenden und achten deren Interessen. Wir bemühen uns um eine konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Behörden und Organisationen auf nationaler und internationaler Ebene.

Rücksicht und Nachhaltigkeit

Bei der Ausübung unseres Sportes nehmen wir Rücksicht auf Natur, Umwelt und Mitmenschen. Wir streben nach ökologisch verträglichem Verhalten, sei dies bei der Nutzung der Gewässer und der Ufer, bei der An- und Rückfahrt oder bei der Beschaffung und Entsorgung unserer Ausrüstung. Die Anwohner:innen der Gewässer, ihr Privateigentum und ihren Grundbesitz respektieren wir.

Erhaltung der Gewässer

Wir setzen uns für die Erhaltung unserer Gewässer und insbesondere für deren Nutzung für den Paddelsport ein. Auch bei heute nicht mehr fahrbaren Gewässern bemühen wir uns, Möglichkeiten für eine erneute Nutzbarmachung zu finden. Dazu suchen wir die konstruktive Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, Kraftwerkgesellschaften und anderen Interessenskreisen.

Sicherer und verträglicher Paddelsport dank Ausbildung und Information

Ausbildung und Information sollen helfen, unseren Sport sicher, unfallfrei, umweltverträglich und genussreich auszuüben. Im Interesse von Sicherheit und Gesundheit streben wir eine gute Grundausbildung aller Paddler:innen an. In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen setzen wir uns für eine geeignete Ausbildung von Leiter:innen und Trainer:innen sowie für den Aufbau von Kanuzentren

und guten Übungs- und Trainingsanlagen ein. Über das offizielle Verbandsorgan, die Gewässerkarte, wie auch andere, neue Medien, bieten wir eine umfassende Information.

Gezielte Jugendförderung, Sport für das ganze Leben

Mit einer gezielten Jugendförderung sichern wir den Nachwuchs für unseren Sport und leisten gleichzeitig einen Beitrag an Gesundheit und Wohlergehen unserer Gesellschaft. Ausser dem Paddelsport soll auch das Erleben der Natur und das Zusammenspiel in der Gruppe im Zentrum stehen. Daneben wollen wir den Einstieg in den Paddelsport auch für alle anderen Altersgruppen attraktiv machen. Der Paddelsport soll ein Sport für das ganze Leben sein.

Leistungssport und Breitensport

Mit attraktiven Veranstaltungen machen wir den Paddelsport in einer breiten Öffentlichkeit bekannt und geben jüngeren und älteren Paddler:innen Gelegenheit, sich im nationalen und internationalen Vergleich zu messen. Wir streben die erfolgreiche Teilnahme an Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen an. Den Breitensport fördern wir genauso wie den Leistungssport, ohne das eine oder das andere zu bevorzugen.

Einfach, offen und unabhängig

Der Schweizerische Kanu-Verband lebt von und für seine Mitglieder in den Sektionen und seine Einzelmitglieder. Seine Organisation ist so einfach wie möglich und auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder ausgerichtet. Der Verband pflegt Beziehungen zu nationalen und internationalen Fachverbänden. Er betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit nach innen und aussen. Der Verband ist nicht gewinnorientiert. Die Finanzierung erfolgt über die Mitgliederbeiträge, Subventionen und Gönnerbeiträge. Finanzierungsquellen werden nur beansprucht, wenn die Unabhängigkeit des Verbandes nicht beeinträchtigt wird.

Bemerkung zum Leitbild

Das Leitbild wurde ursprünglich durch die Arbeitsgruppe «Leitbild SKV» erarbeitet:

- Hans Bohnenblust, Kanu Club Zürcher Oberland
- Karin Brunner, Ausbildungskommission SKV
- Peter Gisin, Geschäftsleitung SKV
- Ludwig Luef, Solothurner Kajakfahrer
- Stefan Messmer, Kanu Club Schaffhausen (Vorsitz)
- Gerhard Röthlin, Kanu Club Murgenthal

Im Zuge der Entwicklung der Strategie 2022+ wurden leichte Anpassungen am Leitbild vorgenommen, damit es im Einklang mit der Strategie und den neusten Entwicklungen rund um den Paddelsport steht.

Strategie

Die Strategie von Swiss Canoe konzentriert sich auf sieben Themenfelder, in denen die Schwerpunkte der aktuellen und zukünftigen Verbandsarbeit liegen:

Paddelsport Community

Damit sind alle Menschen gemeint, die in der Schweiz paddeln oder auf eine andere Art mit dem Paddelsport in Verbindung stehen.

Paddelsport Aktivitäten

Dazu zählt jegliche Form von Aktivitäten im Paddelsport. Touren, Wettkämpfe, Events, Kurse und vieles mehr.

Profil des Paddelsports

Gemeint ist die öffentliche Wahrnehmung des Paddelsports. Einerseits medial, andererseits aber auch politisch in Bezug auf die Erhaltung und Verbesserung der Grundlagen für die Ausübung unseres Sports.

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit

Umweltbewusstsein bezieht sich auf die direkte Umgebung, in der sich Paddler:innen bei der Ausübung ihres Sports bewegen. Die Nachhaltigkeit umfasst die drei Dimensionen Soziales, Wirtschaft und Ökologie und bezieht sich somit auf das komplette Umfeld aller Paddler:innen und von Swiss Canoe.

Nachwuchs

Das Themenfeld Nachwuchs ist nicht auf Kinder und Jugendliche beschränkt. Gemeint ist der Nachwuchs für den Paddelsport in allen Altersgruppen, allen Sparten und für alle denkbaren Funktionen.

Performance

In diesen Themenbereich gehört der Leistungssport mit den olympischen und nicht-olympischen Disziplinen.

Organisationsentwicklung

Dahinter steckt die Entwicklung des Verbands als Organisation mit all seinen Organen, als Arbeitgeber und Dienstleister für die Mitglieder.

Hauptziele

Für jeden Themenbereich gibt es ein Hauptziel. Die sieben Hauptziele lauten:

1. Entwicklung und Vergrößerung der Paddelsport Community.
2. Unterstützung und Entwicklung der Paddelsport Aktivitäten in der Schweiz.
3. Schärfung des Profils des Paddelsports in der Schweiz, Erhaltung des Rechts auf freien Zugang zu den Gewässern und Unterhalt der wichtigen Ein- und Ausstiegsstellen an Flüssen.
4. Förderung des Umweltbewusstseins der Paddler:innen und Integration der Nachhaltigkeit als Kernthema bei Swiss Canoe.
5. Schaffung einer soliden Nachwuchs-Basis in allen Altersgruppen.
6. Regelmässiges Erzielen von Top 10 Ergebnissen im Leistungssport.
7. Swiss Canoe als proaktive und innovative Organisation stärken.



Themenbereich 1: Paddelsport Community

Hauptziel

Entwicklung und Vergrößerung der Paddelsport Community

Detailziele

- 1.1 Erhöhung der Anzahl Personen, die in der Schweiz regelmässig Paddelsport betreiben.
- 1.2 Gewinnung von neuen Mitgliedern für Swiss Canoe.
- 1.3 Verbesserung der Partizipationsmöglichkeiten für Mitglieder.
- 1.4 Erhöhung der Zufriedenheit der Mitglieder.
- 1.5 Förderung von gesunden Clubs mit gezielten Unterstützungs- und Entwicklungsmaßnahmen.
- 1.6 Schaffung eines starken Netzwerks von Paddler:innen, Clubs und weiteren Organisationen.



Themenbereich 2: Paddelsport Aktivitäten

Hauptziel

Unterstützung und Entwicklung der Paddelsport Aktivitäten in der Schweiz.

Detailziele

2.1 Swiss Canoe ist die zentrale Anlaufstelle für alles rund um den Paddelsport.

2.2 Schaffung von Möglichkeiten für Abenteuer, Entdeckungen und Herausforderungen.

2.3 Unterstützung und Austausch in Bezug auf die Sicherheit im Paddelsport.

2.4 Weiterentwicklung der qualitativ hochstehenden Aus- und Weiterbildung von Leiter:innen im Paddelsport.

2.5 Förderung des Engagements in den Fachkommissionen.



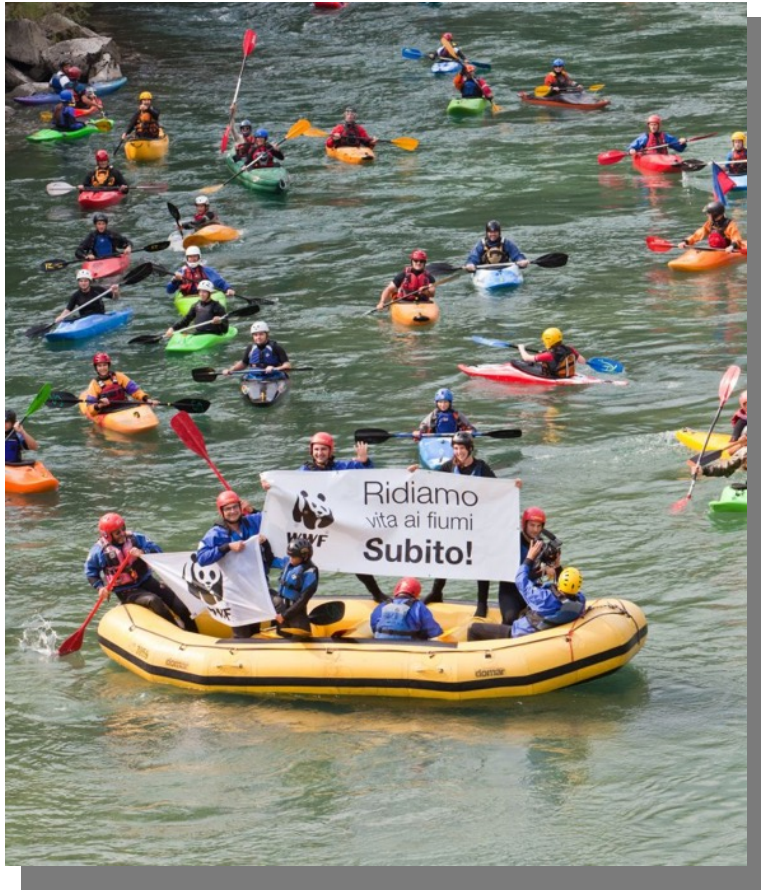
Themenbereich 3: Profil des Paddelsports

Hauptziel

Schärfung des Profils des Paddelsports in der Schweiz, Erhaltung des Rechts auf freien Zugang zu den Gewässern und Unterhalt der wichtigen Ein- und Ausstiegsstellen an Flüssen.

Detailziele

- 3.1 Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung des Paddelsports.
- 3.2 Identifikation von Möglichkeiten zur Sicherung und Ausweitung unserer Rechte zum Paddeln auf Schweizer Flüssen und Seen.
- 3.3 Schaffung eines Gewässermonitoring-Systems zur frühzeitigen Erkennung von Chancen und Gefahren.
- 3.4 Schaffung eines Netzwerks von Partner:innen auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene zur Verbesserung der Situation an wichtigen Ein- und Ausstiegsstellen.



Themenbereich 4: Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit

Hauptziel

Förderung des Umweltbewusstseins der Paddler:innen und Integration der Nachhaltigkeit als Kernthema bei Swiss Canoe.

Detailziele

- 4.1 Schaffung einer Struktur zur Entwicklung und Integration der Themen Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit im Verband.
- 4.2 Definition und Umsetzung von sinnvollen Umweltprojekten.
- 4.3 Verbesserung des Bewusstseins der Mitglieder für Umweltfragen.



Rücksicht beim Stand Up Paddeln

Wie kann ich die Störung von Vögeln und anderen Wildtieren verringern?

Immer mehr Menschen praktizieren Stand Up Paddeln (SUP). Die Sportart kann ganzjährig und insbesondere auch in Flachwasserzonen und Uferbereichen ausgeübt werden. So gelangen Menschen in bisher wenig gestörte Gebiete.

Weil SUP nahezu geräuschlos erfolgt, schätzt man das Störpotenzial für Tiere fälschlicherweise als gering ein. Insbesondere Wasservögel nehmen die Silhouette und die Bewegungen von Paddelnden aber als Bedrohung wahr. Sie können bereits auf einen einzelnen Paddelnden in 1000 m Abstand mit Flucht reagieren. Das kostet Energie, belastet die Wildtiere und kann ihr Überleben und ihren Fortpflanzungserfolg beeinträchtigen. Wichtige Lebensräume und insbesondere Brut- und Rastgebiete werden dadurch gefährdet.

Durch Einhaltung der hier aufgeführten Regeln können Paddelnde Rücksicht nehmen und Störungen reduzieren. Sie verringern so den Stress für Wasservögel und andere Wildtiere.

Eine wichtige Voraussetzung für störungsarmes Paddeln ist es, vorgängig Information einzuholen zu Ein- und Auswasserstellen, zu Schutzgebieten und zum Störpotenzial am entsprechenden Gewässer.

Diese Broschüre entstand im Zusammenarbeit mit folgenden Partnern: Association de la Grande Carpe AGC, Bundesamt für Umwelt, BfU, Jagd- und Fischereiverwaltung Kanton St. Gallen, die Berufsgenossen für Natur und Landschaft (BNL), Pro Natura, Schweizer Ornithologischer Verein, Schweizerischer Kanuverband SKV, Vereinigung der Schiffsfahrtsämter, Verein 13031 Rete, Association de la Grande Carpe (Schweiz), K. Keller (Innat, Wasserfressen, Entenmag), Schweizerischer Kanuverband (Schweiz), M. Varesco (Dienstadt), S. Winer (Schweiz) und Umweltbau, auftraggeber: Entenweidung, R. Wick (Paddler mit Hand).



Orte mit wenig Störpotenzial auswählen

- Offene Wasserflächen, wenn keine Wasservogeltrupps zu sehen sind
- Siedlungsbereiche und Gebiete mit Uferverbauungen

Rücksichtsvoll paddeln

- Nicht direkt auf Vögel zuströmen und diese nicht verfolgen.
- Nicht durch Ufervegetation ans Gewässer gelangen. Öffentliche Ein- und Auswasserstellen sowie Rastplätze nutzen.
- Abstand vergrössern, wenn Vögel eine Reaktion zeigen (z. B. Wappchenemmen).
- Nicht nachts paddeln. Wasservögel sind auch dann empfindlich.

Sensible Gebiete meiden

- Vor ausgedehnten Schilfgürteln. Hier leben insbesondere im Frühling und Sommer störungsanfällige Vögel, die bereits auf grosse Distanz empfindlich reagieren.
- Im Sichtbereich von Wasservogeltrupps. Wenn ein erster Vogel flieht, fliegt oft der ganze Schwarm auf.
- Kieseln und Aufschüttungen. Sie dienen störungsempfindlichen Vögeln als Brut- und Rastplatz.
- Mündungsbereiche von Fließgewässern. In Hitzeperioden sind sie oft der letzte kühle Rückzugsort für Fische.

Paddeln unterlassen

- In Naturschutzgebieten sowie deren Umgebung. Meist sind die Gebiete mit gelben Bogen oder Schildern markiert.
- In Wasser- und Zugvogelreservaten und deren Umgebung. Hier brüten, rasten und überwintern gefährdete Vogelarten.
- Bestände von Wasserpflanzen wie Schilf, Binsen und Seerosen dürfen nicht befallen werden.

Wichtige geschützte Lebensräume, wie Wasser- und Zugvogelreservate, Auengebiete und Flachmoore sind auf dem Geoportal des Bundes einsehbar. Die Kantone können weitere Einschränkungen für SUP erlassen.

Fragen zur lokalen und regionalen Situation beantworten die kantonalen Jagdverwaltungen (www.jaw.ch), die kantonalen Naturschutzfachstellen (www.bafu.ch), die Geoprote (www.geoprote.ch) und die kantonalen Schiffsfahrtsämter (www.ks.ch).

Fragen zu nationalen Rechtsgrundlagen im Bereich Naturschutz beantwortet das Bundesamt für Umwelt (www.bafu.admin.ch).

Um die Sicherheit beim Paddeln zu gewährleisten, sind einige Grundzüge zu beachten (www.swisscanoe.ch). Wichtig ist zudem, die Wetter- und Wasser-situation im Auge zu behalten.



Themenbereich 5: Nachwuchs

Hauptziel

Schaffung einer soliden Nachwuchs-Basis in allen Altersgruppen.

Detailziele

- 5.1 Kinder & Jugendliche: Erhöhung der Anzahl Teilnehmenden in J+S Kursen der Vereine und Erhöhung der Teilnehmerzahlen an Nachwuchswettkämpfen.
- 5.2 Entwicklung und Bekanntmachung von guten Wettkampfsereien für den Breitensport in allen Altersgruppen und Erhöhung der Anzahl Teilnehmenden.
- 5.3 Erwachsene: Erhöhung der Teilnehmerzahlen in Einführungskursen der Vereine und kommerziellen Anbieter:innen. Erhöhung der Beitritte in Vereine im Anschluss an Einführungskurse.



Themenbereich 6: Performance

Hauptziel

Regelmässiges Erzielen von Top 10 Ergebnissen im Leistungssport.

Detailziele

- 6.1 Regelmässige internationale Erfolge im Top-10-Bereich in allen eingestufteten Wettkampfdisziplinen.
- 6.2 Vertretung an den olympischen Spielen mit mehreren Booten und ausgewiesenem Diplom- und Medaillenpotenzial.
- 6.3 Swiss Olympic Einstufung 2 für Slalom, 3 für Regatta, 4 für Kanupolo und 4 für Wildwasserrennsport.



Themenbereich 7: Organisationsentwicklung

Hauptziel

Swiss Canoe als proaktive und innovative Organisation stärken.

Detailziele

- 7.1 Förderung und Unterstützung einer proaktiven Organisationskultur auf Verbandsebene, bei den Vereinen und den individuellen Paddler:innen.
- 7.2 Schaffung von nationalen Austauschmöglichkeiten.
- 7.3 Stärkung des Ehrenamts durch gezielte Massnahmen in den Bereichen Rekrutierung, Arbeitsunterstützung und Entwicklung.
- 7.4 Positionierung der FAKOs als zentrale Innovationstreiber. Initiativen und Entwicklungsideen werden unterstützt und vom Vorstand in den Gesamtverband getragen.
- 7.5 Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Paddelsport Community.
- 7.6 Sicherstellung einer angemessenen Vertretung aller Geschlechter in allen Organen und Kommissionen von Swiss Canoe.
- 7.7 Stärkung der Führung, der Organisation und der finanziellen Nachhaltigkeit von Swiss Canoe.
- 7.8 Einsetzung und Betrieb einer ständigen Athlet:innenkommission mit klaren Rechten und Pflichten.



Massnahmen 2022

An seiner Klausursitzung im Dezember 2021 hat der Swiss Canoe Vorstand folgende Massnahmen für die Umsetzung der Strategie im Jahr 2022 in den beschriebenen Themenbereichen definiert.

Paddelsport Community

- 1) User Experience aktuelle Website
Ziele: Verbesserung des Informationsflusses zwischen den Organen, den Kommissionen und den Mitgliedern von Swiss Canoe
Lead: Annalena Kuttenberger
- 2) Neue Website
Ziele: Ausarbeitung Konzept und Start der technischen Umsetzung
Lead: David Storey (Annalena Kuttenberger, evtl. weitere Person)
- 3) Kommunikationsfahrplan
Ziele: Vorstand, Mitarbeitende und FAKOs kennen die Kommunikationsmöglichkeiten und entsprechenden Deadlines für 2022
Lead: Annalena Kuttenberger

Paddelsport Aktivitäten

- 1) Roundtable Wildwasser analog zum Roundtable Seekajak von 2021
Ziele: Neue Mitglieder für die FAKO Tourenwesen gewinnen, Bedürfnisse der Community kennenlernen.
Lead: David Storey
- 2) Relaunch Ausbildungskommission
Ziele: Die Ausbildungskommission ist eingesetzt und kennt ihre Aufgaben.
Lead: Benedikt Lagler

Profil des Paddelsports

- 1) Roundtable Gewässer für ein oder mehrere spezifische Projekte
Ziele: Vernetzung von Akteur:innen, Austausch best practice, neue Projektideen
Lead: Julian Schäfer

Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit

- 1) Roundtable Vision Netto-0 im Kanusport?
Ziele: Lancierung der Diskussion, Bildung einer Arbeitsgruppe
Lead: Annalena Kuttenberger

Nachwuchs

- 1) Roundtable Nachwuchsförderung
Ziele: Problemfelder erkennen, Lösungsansätze austauschen
Lead: Ilja Vyslouzil

Performance

- 1) Extreme Slalom

Ziele: Kick-Off für die neue olympische Disziplin in der Schweiz, Verankerung im bestehenden Wettkampfsystem
Lead: Ralph Rüdüsüli Laurent

2) Athlet:innenkommission

Ziele: Einsetzen der Kommission, Klärung von Rechten und Pflichten
Lead: Ralph Rüdüsüli Laurent

3) Ressourceneinsatz

Ziele: Einsatz der vorhandenen Ressourcen gemäss Zielsetzung unter Punkt 6.3.
Lead: Ralph Rüdüsüli Laurent

Organisationsentwicklung

1) Sitzung mit allen FAKO-Chef:innen

Ziele: Gegenseitiges Kennenlernen, Definition von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.
Lead: David Storey

2) Consulting Finanzen

Ziele: Identifikation von Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung
Lead: Annalena Kuttenberger

3) (Temporäre) Stelle Bereich Kommunikation

Ziele: Unterstützung Website-Entwicklung, Kreation Inhalte für alle Kommunikationskanäle
Lead: Geschäftsleitung

4) Workshop Frauen in Führungspositionen

Ziele: Austausch, Ideensammlung für weitergehende Massnahmen
Lead: Annalena Kuttenberger

Die Massnahmenpläne für die kommenden Jahre werden laufend von den verschiedenen Gremien von Swiss Canoe entwickelt, überarbeitet und verfeinert. Sobald ein Massnahmenplan vom Vorstand verabschiedet wird, erfolgt eine Publikation und Information an die Sektionen und Mitglieder von Swiss Canoe.



Kontakt
Swiss Canoe
Schweizerischer Kanu-Verband
8000 Zürich
043 222 40 77
info@swisscanoe.ch